Fortbildung

11. Digitale Dentale Technologien in Hagen



Am 15. und 16. Februar 2019 lädt das Dentale Fortbildungszentrum Hagen (DFH) in Kooperation mit der OEMUS MEDIA AG, Leipzig, zum elften Mal zum Kongress „Digitale Dentale Technologien“ (DDT) nach Hagen. Unter dem Leitthema „Update 2019“ bildet der Kongress eine Vielzahl von Themen in umfangreicher Bandbreite ab.

Die DDT in Hagen unter der programmatischen Leitung von ZTM Jürgen Sieger und Prof. Dr. Dr. Andree Piwowarczyk ist in den vergangenen zehn Jahren eines der wichtigsten Foren zum Austausch über die Entwicklungen der Digitaltechnik in Zahntechnik und Zahnmedizin geworden.

Der Start ins nächste Jahrzehnt präsentiert weiterhin konzentrierte Informationen auf höchstem Niveau. Prof. Dr. Karsten Kamm, praxisHochschule Köln, gibt z. B. einen Überblick zum aktuellen Stand der CAD/CAM-Technologien. Weiterhin widmet sich ZTM Clemens Schwerin, Unterhaching, der spannenden Thematik des Datenmanagements im Digitalen Workflow. Er zeigt dabei Wege zur effizienten Nutzung der verschiedenen Systeme auf. Das Potenzial, welches Zirkoniumdioxid noch immer bietet, wird außerdem in drei fundierten Vorträgen diskutiert.

Die 11. Digitalen Dentalen Technologien vertiefen somit in 2019 einmal mehr das breite Spektrum und die Vielseitigkeit, die die Digitalisierung für die Zahnmedizin und Zahntechnik bereithält. Zahlreiche Workshops und Vorträge hochkarätiger Referenten am Freitag und Samstag werden auch diesmal wieder durch eine umfangreiche Industrieausstellung begleitet. Weiterhin erscheint das *Jahrbuch Digitale Dentale Technologien 2019* im Rahmen des Kongresses auch in einer umfassend überarbeiteten Neuauflage als Hardcover. Jeder Teilnehmer der Veranstaltung erhält ein kostenfreies Exemplar dieses hochwertigen Kompendiums.

Programm/Anmeldung

Weitere Informationen sind online unter www.ddt-info.de zu finden.

OEMUS MEDIA AG
Tel.: 0341 48474-308
www.oemus.com
www.ddt-info.de

Zahnmedizinstudium

Virtual Reality statt Lehrbücher

Zahnmedizinische Abbildungen in Lehrbüchern sind zwar hilfreich, stoßen aber aufgrund ihres 2D-Formats an ihre Grenzen. An der University of California San Francisco (UCSF) können Studenten bereits während des Studiums dank Virtual Reality richtig in die Welt der Zahnmedizin eintauchen. Virtuelle Realität spielt schon lange in Flugsimulatoren, aber auch vermehrt in der Simulation natürlicher Arbeitsprozesse sowie in Unterhaltungsmedien (Videospiele, Filme, Kunst) eine Rolle. Bei Letztgenanntem kommen VR-Brillen zum Einsatz, um Realität und Virtualität miteinander zu vereinen. Genau diese Technologie hat nun die UCSF für ihre Studenten eingeführt, um das Lernen erleb- und greifbarer zu gestalten. Anstelle der festgelegten Draufsicht in Lehrbüchern können Studenten des ersten Semesters mit der 3D-Technologie nach Belieben durch den virtuellen Mund zoomen. Das erlaubt ihnen, die Zahnanatomie aus einer Nähe zu betrachten, wie es noch nicht einmal einem praktizierenden Zahnarzt vergönnt ist. Entwickelt wurde der 3D Tooth Atlas vom US-amerikanischen Unternehmen eHuman. Das Lern-Tool enthält 550 verschiedene Zahnmodelle und umfasst damit eine große Spannbreite verschiedenster Pathologien möglicher Patienten. Die Zahnmodelle lassen sich in jede erdenkliche Richtung bewegen, auch äußere Schichten können abgetragen werden. Für die konkrete Umsetzung benötigen die Studenten lediglich ihr Smartphone und eine einfache Cardboard-Brille aus Karton. Die Software wird über den Dozenten gesteuert.


© TierneyMJ/Shutterstock.com

Quelle: ZWP online


© Andy Dean Photography/Shutterstock.com

3D-Druck

Gedruckte Prothese soll Infektionen verhindern

Wie wichtig eine sorgfältige Mundhygiene für den Erhalt der bleibenden Zähne ist, haben zahlreiche Studien bereits bewiesen. Doch auch bei Totalprothesen sollte die regelmäßige Pflege nicht vernachlässigt werden. Gerade bei senilen oder mobil eingeschränkten Patienten gestaltet sich die Pflege der Zahnprothese nicht immer einfach. Dass aber auch die gründliche Reinigung des Zahnersatzes für die Allgemeingesundheit wichtig ist, ist unbestreitbar. Aufgrund des warmen Klimas in der Mundhöhle in Kombination mit Nahrungsresten fühlen sich Bakterien und Pilze unter der Prothese jedoch sehr wohl. Die Folge: Zahnfleischentzündungen, die mitunter chronisch werden können.

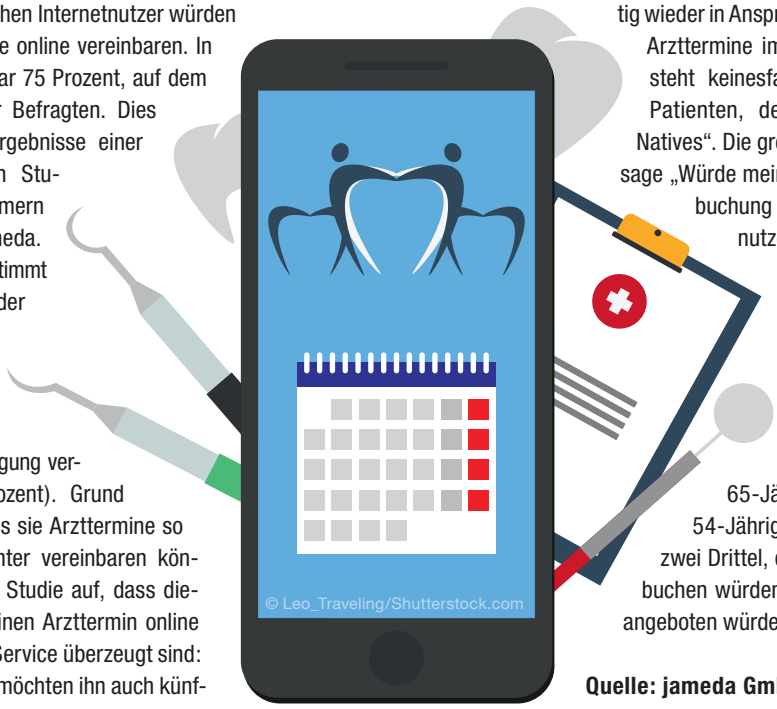
Ein Forscherteam der University at Buffalo, deren Studie kürzlich im Journal *nature communications* veröffentlicht wurde, hat eine Lösung für dieses Problem gefunden. Die Forscher haben an einer Totalprothese aus dem 3D-Drucker gearbeitet, die ein antimykotisches Medikament enthält, das während des Tragens kontinuierlich freigesetzt wird. Kleine Kapseln, die das Fungizid enthalten und sich nach und nach zersetzen, werden bereits in die Druckmasse eingearbeitet. Beim fertigen Produkt befindet sich die Kapselschicht außen an der Prothesenseite, die an den Schleimhäuten aufliegt. Wie lange solch eine Totalprothese im Mund verbleiben kann, bis die Wirkstoffe aufgebraucht sind, haben die Forscher noch nicht herausgefunden. Bisher müsste auch eine komplett neue Prothese gedruckt werden, wenn die Kapseln zersetzt sind, da ein Auffüllen und auch eine erneute Kapselschicht hinzuzufügen noch nicht möglich ist. Einen ersten und wichtigen Schritt in Richtung der Vermeidung von chronischen Zahnfleischentzündungen bei Totalprothesen haben die amerikanischen Wissenschaftler aber in jedem Fall geleistet.

Quelle: ZWP online

Online-repräsentative Studie

Patienten möchten Arzttermine online buchen

73 Prozent der deutschen Internetnutzer würden ihre Arzttermine gerne online vereinbaren. In der Stadt sind es sogar 75 Prozent, auf dem Land 70 Prozent der Befragten. Dies sind die zentralen Ergebnisse einer online-repräsentativen Studie mit 1.000 Teilnehmern im Auftrag von jameda. Kaum verwunderlich, stimmt doch mehr als jeder Zweite der Aussage „Eine Online-Terminbuchung würde meiner Meinung nach die Gesundheitsversorgung verbessern“ zu (53 Prozent). Grund dafür dürfte sein, dass sie Arzttermine so schneller und effizienter vereinbaren können. Zudem zeigt die Studie auf, dass diejenigen, die bereits einen Arzttermin online gebucht haben, vom Service überzeugt sind: 87 Prozent von ihnen möchten ihn auch künftig wieder in Anspruch nehmen. Der Wunsch, Arzttermine im Internet zu buchen, besteht keinesfalls nur bei sehr jungen Patienten, den sogenannten „Digital Natives“. Die größte Zustimmung zur Aussage „Würde mein Arzt eine Online-Terminbuchung anbieten, würde ich diese nutzen“ gibt es mit 80 Prozent unter den 35- bis 44-Jährigen. Die Befragten der jüngeren Alterskohorten stimmen der Aussage jedoch auch durchweg mit über 70 Prozent zu, genauso wie die 55- bis 65-Jährigen. Unter den 45- bis 54-Jährigen sind es immerhin auch zwei Drittel, die ihre Arzttermine online buchen würden, wenn ihnen der Service angeboten würde.


© Leo_Traveling/Shutterstock.com

Quelle: jameda GmbH

16. Rapid.Tech + FabCon 3.D

3D-Druck-Pioniere setzen weiter auf Erfurt

Bei Carl Fruth sind seit 2004 jährlich mehrere Frühsommertage fest mit der Thüringer Landeshauptstadt Erfurt verbunden. Der Gründer und Vorstandsvorsitzende der FIT Additive Manufacturing Group aus dem bayerischen Lupburg gehört nicht nur zu den Wegbereitern der additiven Fertigung in der Industrie, sondern er ist auch ein Mann der ersten Stunde für die in Erfurt aus der Taufe gehobene Rapid.Tech + FabCon 3.D. Zur 16. Internationalen Messe und Konferenz für additive Technologien vom 25. bis 27. Juni 2019 werden er und Mitarbeiter von FIT erneut als Aussteller bzw. Referenten in der Thüringer Landeshauptstadt dabei sein. Als Mitglied des Fachbeirats unterstützt Carl Fruth zudem aktiv die weitere Profilierung der Veranstaltung, die sich seit mehreren Jahren als eine herausragende Plattform mit hoher internationaler Strahlkraft für die 3D-Druck-Technologien etabliert hat.

RAPID.TECH FABCON 3.D
International Hub for Additive Manufacturing:
Exhibition + Conference + Networking

Das 15. Veranstaltungsjubiläum 2018 nahm die Messe Erfurt zum Anlass, um Carl Fruth und weitere 14 internationale 3D-Druck-Pioniere für ihr Engagement standesgemäß mit einer 3D-gedruckten Trophäe zu ehren: dem „Urgestein"-Award. Carl Fruth schätzt diesen Preis: „Auf der Rapid.Tech treffen wir die ganze Familie des Additive Manufacturing. Besonders erfreulich ist, dass die Veranstaltung jedes Jahr wieder ein Magnet für talentierten Nachwuchs und vielversprechende Ideen ist. Allein die Tatsache, dass ein Urgestein-Award überreicht werden kann, zeigt die Lebendigkeit der Branche."

Quelle: Messe Erfurt

Digitales Fasten

Verzicht auf Smartphone und Co. im Trend

Digitales Fasten, also der bewusste Verzicht auf Smartphone und Co., wird zunehmend populärer. 37 Prozent der deutschen Bevölkerung sehen das sogenannte Digital Detox als wichtiges und wertvolles Thema. 13 Prozent haben es bereits in die Tat umgesetzt, ein Viertel der Befragten erwäge dies ernsthaft. Das geht aus dem bevölkerungsrepräsentativen Report „Schlafgesundheit in Deutschland" des Marktforschungsinstituts Ipsos im Auftrag der BARMER hervor. „Etwa ein Viertel der für unseren Report zur Schlafgesundheit Befragten berichtet von Schlafstörungen, hochgerechnet sind das 15,3 Millionen Bundesbürger. Viele wollen offenbar ihre Online-Präsenz einschränken, weil sich digitale Medien und soziale Netzwerke auf ihren Schlaf auswirken", so Andrea Jakob-Pannier, Psychologin bei der BARMER.

Jakob-Pannier empfiehlt, mit Veränderungen im Alltag eine persönliche Strategie für das digitale Fasten zu entwickeln. Dazu gehörten Pausen, in denen Smartphone und Internet bewusst unbeachtet bleiben. Eine Möglichkeit sei, den Flugmodus einzuschalten. In der Freizeit sollten berufliche Mails nicht beantwortet werden. Digitaler Stress lasse sich vermeiden, wenn das Handy nicht den Takt vorgebe. Dabei helfe, Apps Push-Benachrichtigungen zu verwehren und Smartphones vom Esstisch oder zur Nachtruhe aus dem Schlafzimmer zu verbannen. „Man sollte sich klarmachen, wie viel Zeit das Smartphone kostet, und diese Zeit zumindest zum Teil wieder analog nutzen", so Jakob-Pannier.

Quelle: DGP – DeutschesGesundheitsPortal.de



© Olivier Le Moal/Shutterstock.com

BESTELLSERVICE

Jahrbuch Digitale Dentale Technologien 2018

Interdisziplinär und nah am Markt

BESTELLUNG AUCH ONLINE MÖGLICH

www.oemus-shop.de



Lesen Sie im aktuellen Jahrbuch folgende Themen:

Grundlagenartikel

Fallbeispiele

Marktübersichten

Produktinformationen

Fax an +49 341 48474-290

Senden Sie mir folgende Jahrbücher zum angegebenen Preis zu:

(Bitte Jahrbücher auswählen und Anzahl eintragen.)

_____	Digitale Dentale Technologien 2018	49,– Euro*
_____	Endodontie 2019	49,– Euro*
_____	Implantologie 2018	69,– Euro*
_____	Prophylaxe 2018	49,– Euro*
_____	Laserzahnmedizin 2017	49,– Euro*

*Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und Versandkosten. Entsiegelte Ware ist vom Umtausch ausgeschlossen.

Name / Vorname

Telefon / E-Mail

Unterschrift

Stempel

DD 4/18

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland · Tel.: +49 341 48474-201 · d.duetsch@oemus-media.de